

Benessere Hotelbetriebsgesellschaft mbH • Steinweg 4a • 34587 Felsberg

Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum
Kaiser-Friedrich-Ring 75
Herrn Wirtschaftsminister
Kaweh Mansoori

65185 Wiesbaden

Felsberg, den 25.08.2025

Offener Brief Rückforderungen der Corona-Soforthilfen

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Mansoori,

zu Beginn sei betont: **Wir selbst sind von den Rückforderungen der Corona-Soforthilfen nicht betroffen.** Doch wir sehen, wie tief die Verunsicherung und die Angst in der Branche sitzen – bei Gastronomen, Selbstständigen und kleinen Betrieben, die damals alles versucht haben, um zu überleben. Viele von ihnen können nicht mehr, andere fürchten um ihre Existenz. **Wir erheben unsere Stimme aus Solidarität.**

Die Diskussion um Rückforderungen hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch gesellschaftliche Folgen: Vertrauen in staatliches Handeln wird verspielt. Wer in einer Krise hilft, darf Jahre später nicht so handeln, als seien die Hilfen ein Missverständnis gewesen. Dieses Vorgehen hat ein Klima der Unsicherheit geschaffen, das Unternehmen lähmt und den Standort Hessen wie auch Deutschland insgesamt schwächt.

Die Wahrheit ist: Die Folgen gehen weit über einzelne Betriebe hinaus.

Was bleibt? Totales Staatsversagen.

Wie soll in einem solchen Klima noch Vertrauen in staatliche Förderzusagen entstehen? Wie soll Unternehmertum funktionieren, wenn Hilfe zur Falle wird und Bürokratie am Reißbrett nachträglich neue Spielregeln definiert? Was hier passiert, ist keine Kontrolle – es ist ein Kontrollverlust. Und zwar auf staatlicher Seite.

Benessere Hotelbetriebsgesellschaft mbH
Verwaltung: Steinweg 4a • 34587 Felsberg • Telefon: (056 62) 9397 0
info@benessere-hotels.de • www.benessere-hotels.de
Geschäftssitz: Schöne Aussicht 24 • 34212 Melsungen
Geschäftsführerin Astrid Klasen • Geschäftsführer Günther Klasen
Amtsgericht Fritzlar HRB 11701 • Steuernummer 026/229/25025 • USt-Id-Nummer DE 267866194
Bankverbindung: VR Bank Fuldaer Land
IBAN: DE10 5306 2035 0000 0917 31 • BIC: GENODEF1GLU



Ahornstraße 7 • 36364 Bad Salzschlirf
Telefon: (066 48) 55 90
info@aqualux.de • www.aqualux.de



Knesheckenweg 2 • 36160 Dipperz-Friesenhausen
Telefon: (066 57) 980 0
info@rhoenresidence.de • www.rhoenresidence.de



Lindenstraße 2 • 36364 Bad Salzschlirf
Telefon: (0 66 48) 62 83 90
info@badehof.de • www.badehof.de

Was das mit den Unternehmen macht – und mit Deutschland

Diese Rückforderungen sind für viele der letzte Stoß in den Abgrund. Sie kommen zu einem Zeitpunkt, an dem kleine Betriebe durch Inflation, Personalmangel, Energiekosten und Bürokratie ohnehin am Limit sind.

Was bedeutet das konkret?

- Investitionen werden verschoben oder abgesagt.
- Betriebsnachfolger springen ab.
- Gründer und Selbstständige sagen sich: „Nie wieder“ und geben auf.

Das ist keine Einzelfallproblematik. Das ist systematische Zermürbung. Und es zerstört genau jene Basis, auf der Deutschlands Wohlstand ruht: den Mittelstand. Den Mut zur Selbstständigkeit. Die Bereitschaft, Verantwortung zu tragen.

Gerade in Hessen zeigt sich das besonders deutlich: Innenstädte verlieren ihre Gastronomie, im ländlichen Raum schließen Wirtshäuser, die oft das soziale Herz der Gemeinden bilden. Damit geht weit mehr verloren als ein Geschäftsmodell – es geht um Kultur, um Lebensqualität und um gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wenn der Staat Hilfe erst verspricht, sie verspätet liefert – und Jahre später zurückfordert –, dann verliert er nicht nur sein Gesicht. Dann verliert er das Vertrauen der Gesellschaft.

Umso wichtiger ist es, wenigstens dort Klarheit und Verlässlichkeit zu schaffen, wo es möglich ist: **bei der Mehrwertsteuer in der Gastronomie.** Die ständigen Sprünge zwischen 19 % und 7 % haben die Branche massiv verunsichert. Betriebe können nicht planen, nicht kalkulieren, nicht investieren. Ab dem kommenden Jahr soll wieder der Satz von 7 % gelten – das muss endlich klar und verbindlich beschlossen werden. Alles andere gefährdet tausende Existenzen.

Sehr geehrter Herr Mansoori, es geht nicht um Sonderwünsche. Es geht um Planungssicherheit, um faire Rahmenbedingungen und um das Überleben einer Branche, die ein wichtiger Teil unserer Wirtschaft und unserer Kultur ist. Hessen braucht starke, verlässliche Betriebe – und dafür braucht es eine Politik, auf die man sich verlassen kann.

Wir sprechen im Namen derjenigen, denen teilweise die Kraft fehlt, die Stimme zu erheben.

Jetzt ist die Zeit zu handeln – sonst droht Hessen in wenigen Jahren eine Gastronomie-Landschaft voller Leerstände.

Mit freundlichen Grüßen aus Melsungen



Günther Klasen